

Möchten Sie teilnehmen?

Bitte melden Sie sich bis zum 12. Oktober 2020 an. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.

Der Preis inklusive Seminargebühr, Unterbringung und Vollpension beträgt pro Person 170,00 € im Einzelzimmer, 140,00 € im Zweibettzimmer sowie für Schüler_innen und Studierende 58,00 € im Zweibettzimmer. Ehrenamtliche, die nachweisen können, dass sie in der Integrationsarbeit tätig sind, zahlen 39,00 € im Einzel- oder Zweibettzimmer für Seminargebühr, Unterbringung und Vollpension.

Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung Ihren Seminarplatz nicht in Anspruch nehmen, so müssen wir Ihnen leider den vollen Teilnahmebeitrag in Rechnung stellen, wenn Ihre Abmeldung nicht bis zum 22. Oktober 2020 erfolgt ist.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalen Teilnahmebeitrages Erstattungen nicht erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Das Seminar wurde von der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung als Bildungsveranstaltung nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz anerkannt. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne den Anerkennungsbescheid zu.

Anreise

Auf unserem Parkplatz steht nur eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung. Für die Parkplätze im umliegenden Wohngebiet ist an Werktagen eine Parkscheibe erforderlich. Wir empfehlen Ihnen die Anreise mit der Bahn. Das St. Jakobushaus liegt vom Bahnhof zu Fuß nur fünf Minuten entfernt. Gehen Sie durch das Bahnhofsgebäude, dann links in die Unterführung und hier geradeaus auf die Tappenstraße. An der nächsten Kreuzung liegt rechts das St. Jakobushaus. Eine Beschreibung für die Anreise mit dem Pkw finden Sie in unserem Hausprospekt, den wir Ihnen gern zusenden, und auf unserer Internetseite unter: <http://www.jakobushaus.de/content/anfahrt>

Ankündigung

18.-20.11.2020: Umgang mit Stammtischparolen und Anfeindungen 4.0 – Fortbildung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Kultursensibler Umgang mit geflüchteten und traumatisierten Menschen Fortbildung

2. bis 4. November 2020

Hinweis auf Ihr Widerspruchsrecht nach § 23 Kirchliches Datenschutzgesetz (KDG): Wir nutzen Ihre Daten auf Grundlage von § 6 Abs. 1 lit. g KDG, um Sie über Seminare und Veranstaltungen in unserem Haus zu informieren. Sie können der Bewerbung jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden wir Ihre Daten nicht mehr für Werbezwecke verarbeiten. Den Widerspruch richten Sie per Post oder Mail an



ST. JAKOBUSHAUS

AKADEMIE DER
DIOZESE HILDESHEIM
Reußstraße 4 • 38640 Goslar
Tel. 0 53 21/34 26-0 • Fax 0 53 21/34 26-26
info@jakobushaus.de • www.jakobushaus.de

ST. JAKOBUSHAUS

Diverse Studien belegen, dass circa die Hälfte der geflüchteten Menschen, die in Deutschland Asyl beantragen, traumatisiert sind und Hilfe benötigen. In dieser Fortbildung wird das grundlegende Wissen über Traumatisierung und belastende Lebensereignisse vermittelt und auf den kultursensiblen Umgang mit selbigen und mit Fluchterlebnissen eingegangen. Denn der Umgang mit Krankheiten und insbesondere mit psychischen Erkrankungen erfordern kulturelles Hintergrundwissen und alternative Handlungsstrategien. Auch der Selbstschutz und die Grenzen in der Arbeit mit traumatisierten Geflüchteten als Nicht-Mediziner_in werden in diesem Seminar erläutert.

Ich lade Sie herzlich ein!
Dr. Theresa Beilschmidt

Inhalte:

- ✓ Migrationsspezifische Herausforderungen
- ✓ Gesundheit und Resilienz von Migrant*innen und geflüchteten Menschen
- ✓ Krankheitsverständnis, Tod und Sterben im interkulturellen Kontext, Schwerpunkt Islam
- ✓ Einfluss von Religion und Geschlechterrollen im Behandlungsverlauf
- ✓ Kommunikationsstile, Werte-/ Familiensysteme in kollektiven Gesellschaften
- ✓ Definition von Trauma und belastenden Lebensereignissen
- ✓ Symptome einer Posttraumatischen Belastungsstörung
- ✓ Erste Hilfe und stabilisierende (keine therapeutischen!) Interventionen
- ✓ Selbstschutz und -fürsorge in der Arbeit mit belasteten und traumatisierten Menschen

Montag, 2. November 2020

| | |
|-----------------|---|
| Bis 14.30 Uhr | Ankommen bei Kaffee und Tee |
| 14.30–14.45 Uhr | Begrüßung und Einführung |
| 14.45–15.30 Uhr | Kennenlernen der Teilnehmer_innen, Vorstellung des Ablaufplans |
| 15.30–16.30 Uhr | Migrationsspezifische Herausforderungen |
| 16.30 Uhr | Pause |
| 16.45–18.00 Uhr | Gesundheit und Resilienz von Migrant_innen und Geflüchteten |
| 18.00 Uhr | Abendessen |
| 19.00–20.30 Uhr | Krankheitsverständnis, Tod und Sterben im interkulturellen Kontext |

Dienstag, 3. November 2020

| | |
|-----------------|---|
| 8.00 Uhr | Einladung zum Morgenimpuls |
| 8.15 Uhr | Frühstück |
| 9.00–10.30 Uhr | Kommunikationsstile, Werte-/Familiensysteme in kollektiven Gesellschaften |
| 10.30 Uhr | Pause |
| 11.00–12.30 Uhr | Definition von Trauma und belastenden Lebensereignissen |
| 12.30 Uhr | Mittagessen |
| 14.00–15.30 Uhr | Symptome einer Posttraumatischen Belastungsstörung, Erste Hilfe und Stabilisierung |
| 15.30 Uhr | Kaffee und Kuchen |
| 16.00–18.00 Uhr | Erste Hilfe und Stabilisierung II |
| 18.00 Uhr | Abendessen |
| 19.00–21.00 Uhr | Abendprogramm |

Mittwoch, 4. November 2020

| | |
|-----------------|--|
| 8.00 Uhr | Einladung zum Morgenimpuls |
| 8.15 Uhr | Frühstück |
| 9.00–10.30 Uhr | Selbstschutz und -fürsorge in der Arbeit mit traumatisierten Menschen |
| 10.30 Uhr | Pause |
| 11.00–12.00 Uhr | Austausch über offene Fragen |
| 12.00–12.30 Uhr | Seminarbewertung |
| 12.30 Uhr | Mittagessen |
| 13.30 Uhr | Ende der Veranstaltung |

Seminarleitung

Dr. Theresa Beilschmidt,
Akademie St. Jakobushaus

Referentin

Sarah Saf, Bielefeld
<http://www.sarah-saf-interkulturelles-training.de>

Sarah Saf studierte Soziale Arbeit an der Fachhochschule Kiel, absolvierte nach dem Studium einen Freiwilligendienst in Jerusalem und arbeitete anschließend langjährig als Referentin für Freiwilligendienste.

Sie zertifizierte sich als Coach und Trainerin für Interkulturelle Kompetenzen und bildete sich zur Traumafachberaterin und Trainerin für Social Justice und Diversity weiter. Heute arbeitet sie freiberuflich als Trainerin und bietet für unterschiedliche Zielgruppen Seminare mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Kompetenzen und Kommunikation an.